Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Eimburger Zeitung)

Drideint täglich

mit Entrafme ber Coun- und Feterlage.

Bu Unbe feber Woche eine Belluge.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

Benugspreis : 1 Mart 50 Pfg. vierteljöhrlich ohne Boftaufichlag ober Bringerlohn Ciurlichnugsgebühr 16 Pfg. die Igelpaltene Carmondyeile ober beren Reum Kellamen ble 21 mm breite Bettiseile 85 Pfg. And att wird unt bei Wiederholungen gewöhrt.

(Limburger Tageblatt)

quescup und Minterfahrplen je nach Intraferraten. Benbfelenber um bie Jahretmenba.

Berantwortl, Redafteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Ba. Schlind icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn. Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Donnerstag, den 23. Marg 1916.

79. Jahrg.

St. 70.

mbung

fic 8.

Hadi.

10-2

bafteim

imme

ab. Get tietem.

ginelide jum In

urg.

ruffun

mte f

Franke

not m

snale

Gold. 3man ben S

Bilin

teit

igfeit »

ohne B

Bolton

ant laid

erfehr

OHER

ci!

Gernipred-Aniding Dr. 82.

Rontrollveriammlungen.

Hmtlicher Ceil.

Die Frühightstontrollver ammlungen 1916 im Rreife wurg werden in diesem Jahre wie folgt abgehalten: wurg: Dennerstag, den 6. April 1916, vorm. 8 Ubr. m der Halle der Majchinenfabrit Ohl für: Die Stadtgemeinde Limburg.

Mofen: Donnerstag, ben 6. April 1916, nachm. 31/4 Uhr, im Saale bes Gaftwirts Seep am Babnhof für: Fridhofen, Lahr, Fussingen, Dorchheim, Dornborf, Ellar,

eberfelters: Freitag, den 7. April 1916, vorm. 9 Ubr. im Saale des Gastwirts Urban, für: Oberbrechen, Rauheim, Reesbach Oberselters, Werschau.

Meletielters: Freitag, ben 7. April 1916, vorm. 11 Uhr, im Saale des Galtwirts Urban, für: Rieberselters, Eisenbach, Danborn-Eufingen.

nberg: Samstag, ben 8. April 1916, vorm. 8 Uhr, in ber Salle ber Majdinenfabrit Ohl für: Debrn, Dietfirchen, Sichhofen, Lindenbolzhausen, Linter, Mablen, Mensfelben.

turg: Zamstag, ben 8. April 1916, vorm. 10 Uhr, in der Halle der Majchinenfahrit Ohl für: Ei. Offheim, Staffel, Heringen, Riederbrechen. wherg: Montag, den 10. April 1916, vorm. 9 Uhr. im Saale des Rajjauer Hofes für: Lombach, Erbach, Schwidershaufen "Würges.

m Saale des Raffauer Hofes für: Camberg, Rirberg, Ohren.

demar: Dienstag, den 11. April 1916, vorm. 101/2 Uhr, im Saale der Wirtschaft Duchicheerer für: habamar, Riederhadamar, Rieder- und Oberweper.

mat: Dienstag, den 11. April 1916, porm. 111/2 Uhr, m Saale der Wirtschaft Duchicheerer für: Rieder und Oberzeuzheim, Steinbach, Ahlbach, Faulbed, Matmeneich.

ofen: Dienstag, den 11. April 1916, nachnt. 31. Uhr, in Saale des Galtwirts Seep am Balpubof für: bagen, Beudelheim, Sintermeilingen, Sangenmeilingen, Kubibach, Thalbeim, Waldmannsbaufen, Wilfenroth.

aben fich gu ftellen: 1. Camtliche Mannichaften Des Beurlaubtennandes des beetes und ber Marine.

2 Mile ausgebildeten Mannichaften des Landfturms I, Aufgebots.

Alle Refruten und ausgehobenen undusgebildeten Land-Armpflichtigen, einschl. ber Jahrestlasse 1897, sowie alle bei der D. U. Munsterung ausgehobenen, unausgebildeten und alle als tauglich bezeichneten ausge-

ebildeten Landsturmpflichtige. Bile bem Seere ober ber Marine angehorinden Berunes, die fich jur Erholung, wegen Krantheit, ober aus anderen Grunden auf Urlaub befinden und soweit marthfabig lind, daß fie den Kontrollplat erreichen

tard Rrantheit von ber Teilnahme abgehalten burd Borlage ber Militarpapiere und Beicheini-Bolizeibehorde entschuldigt werden.

Mannichaften werben barauf aufmertjam gemacht. mabrend des gangen Tages ber Ronfrollverjammder den Militargeseten ftoben, und bag Ausschreitungen " Dienft begangen.

on bet Rontrollversammlung befreit find bie fur bie Genbabn vom Baffenbienft gurudgestellten Berfonen. Richthefolgung ber Berufung gur Rontrollverfammmenticulbigtes Gehlen, ober verspatetes Ericheinen, bas Ericheinen ohne Militarpapiere wird mit Arreft

Emburg, ben 9. Marg 1916.

Rgi. Sauptmelbeamt. v. Trott, Major 3. D.

Birb veröffentlicht.

Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes id, voritehende Befanntmadung mehrmals in ihren

Den befannt machen gu laffen.

Da nach Biffer 4 ber Belanntmachung auch die He-Rontrollversammlung zu ericheinen haben, erich ble herren Burgermeifter ein namentfiches Berbet Urfauber am Tage ber Kontrollversammlung einem Rontrollpflichtigen zweds Abgabe an den Be-Embarg, ben 20. Marg 1916.

Der Banbrat. 3. B .: Springorum.

Die Canbwirtichaftstaurmer für ben Regierungsbezirt Beitrages von 10/8 % des Grundsteuerreinertrages von hat die Zahl 30 000 überschriten.

ben beitragspflichtigen land- ober sorftwirticaftlich genutten Grundstaden beichloffen. Beitragspflichtig find bie Eigentumer, Rugnieger ober Bachter land- ober forstwirticaftlich genugter Grundstude, beren Grundbefit ober Bachtung im Begirle ber Landwirtichaftstammer gu einem Grundfteuerreinertrag von 20 Talern oder mehr, oder für den Gell rein forstwirtichaftlicher Ruhung zu einem jährlichen Grundsteuerreinertrag von mindestens 50 Talern veranlagt ift.

Beitrage werden von folgenden in ein und berfelben Go marfung gelegenen Grundituden erhoben:

1. von allen landwirtichaftlichen Besitzungen, welche nach einem Grundsteuerreinertrag von 20 Talern ober mehr eingeschätzt find und

2. von allen forstwirtschaftlichen Besitzungen, welche nach einem Grundsteuerreinertrag von 50 Talern ober metz eingeicatt find und

3. von allen benjenigen Befitzungen, welche nach einem Grundsteuerreinerfrag von weniger als 20 Talern eingeschätzt sind, aber burch Zupachtung von Grundstüden unter Zurechnung bes auf die letzteren entfallenden Grundsteuerreinertrages einen solchen von 20 Talern

Da ber Forenfalbefit, ber zwar in feinen einzelnen Teilen nicht beitragspflichtig ift, in feiner Gesamtheit aber eine beitragspflichtige Befitgrobe ausmacht, ebenfalls gur Beitragsleistung berangezogen werden foll, erjuche ich, die einen beitragspflichtigen Gesambesie nicht ausmadenden und in die Bebelifte daber nicht aufgenommenen Forensalbesitzungen bis jum 5. n. Dits. den Berren Burgermeiftern ber Gemeinben des Bohnfiges der Eigentumer bireft mitzuteifen, damit ibre

Seranziehung zur Beitragsleistung dort erfolgen tann
Die Richtigleit der Seranziehung des Gemeindelandes
zu den Beiträgen ist überalt nachzuprufen!
Unter Bezugnahme auf meine Belanntmachung vom 12. Mai 1897, Rreisblatt Conderabbrud Seite 51.52, erfuche ich, die Bebeliften über die beitragspilichtigen Betriebe unter Benutung desfelben Formulars, welches Ihnen in ben nächften Tagen zugeht, ungefaumt aufzustellen, sie auf ihre Richtigkeit zu bescheinigen und alsdann ohne Berzug dem Gemeinde-rechnet zur Erhebung der Beiträge mit dem Auftrag zu über-weisen, dieselben nach Abzug von 3 % Sebegebühren mit der Sebeliste, in welcher auch der Grundsteuerreinertrag ordnungsmöbig au fabbiert fein muß, und unter Beifügung einer Quittung bes Redners über bie Bebegebuhren an bie Rgl. Rreistaffe babier bis fpateftens jum 1. Mai b. 3s.

In Die Bebeliften ift ber foritfistatifche Grundbefit fowie der Befit der Domanen und des Bentralftubienfonds nicht aufzunehmen, weil biefe Betrage von ber Rgl. Regierung zu Biesbaben fur ben gesamten beitragspflichtigen Beith berechnet und in einet Summe burch bie Rgl. Regierungs-Sauptfaffe ju Biesbaben an die Landwirtschaftsfammer ge-

Die "fummarifden Mutterrollen", Die Ihnen gum Geer Steueritten Int Beringung fteben, find überall als Unterlage gu benugen.

Comeit in ber Mutterrolle ber Grundbefig bes Che mannes, der Chefrau fowie der Errungenichaft durch Ginridtung bes Grundbuches getrennt aufgeführt ift, wurde berfelbe in ben Sebeliften, Gpalte 2, unter bem Ramen bes Bemannes gusammen aufzusubren, in ber Bemertungsfpalte ba-gegen einzeln nochmals nachzuweifen fein.

Gernipred-Anichlug Rr. 82.

Bur Erleichterung ber Aufftellung ber Hebelisten werben, bie vorjährigen Listen ben Formularen beigefügt; bis zum 30. f. Mts. sind sie an mich zurüczugeben. Gleichzeitig erwarte ich Erledigungsanzeige jum 30. f. Mts. mit ber Beicheinigung, bag bie Beitrage überall richtig berechnet worden find, sowie bag die Berangiehung des Gemeindelandes besonders nachgeprüft und jum vollen Betrage bewirft worden ift. Eine Angahl Sebeliften werde ich jur Revifion besonders

In benjenigen Fallen, in welchen fich ber Grundfteuer-reinertrag gegen bas Borjahr vermindert bat, find die Grunde

hierfür in den Sebeliften anzugeben. 3ch erwarte genaue Einhaltung der vorstehend geseisten Iermine und gewissenhafte Aufstellung der Sebeliften in

Limburg, ben 14. Marg 1916.

Die Berren Bargermeifter bes Rreifes ersuche ich, mir bis spatestens jum 5. t. Mts. ein Bergeich-nis über die von den israelitischen Einwohnern Ihrer Gemeinden für bas Ctatsjahr 1915 ju entrichtenden Steuern nach untenstehenbem Schema einzureichen. Feblanzeige ift nicht

Limburg, ben 20. Mars 1916.

Der Landrat.

J. B.: Springorum. über die von den israelitischen Einwohnern der Gemeinde . . . für 1915 ju entrichtenden Steuern.



Die Diensträume ber Rgl. Gewerbeinspettion find in bas Saus Berner-Sengerftrage 16 verlegt worben.

Bird veröffentlicht. Limburg, ben 20. Mars 1916.

3 .B .: Riebericulte.

Per Wald von Malancourt in deutschem Belit.

Bom weftlichen Griegsschauplak.

Großes Sauptquartier, 22. Marg. (28. I. B. Amtlid.) Bei ber bem Angriff vom 20. Mary nordöftlich von Moocourt folgenden Aufraumung des Rampffeldes und ber Wegnahme weiterer feindlicher Graben außerhalb bes Balbgelandes ift die Baht der bort eingebrachten unver-wundeten Gesangenen auf 58 Offiziere, 2914 Mann gestiegen. Die Artisterielampfe beiderseits ber Maas banerien bei nur vorübergehender Abidwadung mit Seftigfeit

Bei Oberfept haben die Frangofen nochmals verfucht, die Schlappe vom 13. Februar wieder auszugleichen. Dit besträchtlichen blutigen Berluften wurde ber Angreifer gurad-

Drei feindliche Flugzenge wurden nordlich von Berbun im Luftlampf aufer Gefecht gefeht. 3wei von ihnen tamen nordoftlich von Samogneux hinter unserer Front, bas britte brennend jenfeits ber feindlichen Linie jum Absturz. Leutnant Boelle hat damit fein breizehntes, Leutnant Barica u fein viertes feindliches Flugzeng abgefcoffen. Dberfte Secresleitung.

Bioher über 30 000 Gefangene bei Berdun.

Großes Sauptauartier, 22. Mary. Die Gefamtgabl unferer Gefangenen feit Beginn ber Berbun-Schlacht Die Erffürmung Des Baldes von Dalancourt.

Grobes Sauptquartier, 22. Marg. Der Rriegsberichterstatter ber "Friftr. 3tg." fcreibt: Die Erstürmung bes Balbes von Malancourt und bes vorgelagerten Gehölzes von Avocourt vollzog fich am 20. Marg in ben Abendftunden. Unfere Artiflerie batte von 8 Uhr frub bis nachmittags gegen 5 Uhr ununterbrochen vorgearbeitet, von funf bis fechs ichaltete fie Paufen ein, um 6 Uhr fturmten bie fubdeutschen Truppen por und vier Stunden fpater mar die ganze Walbede bis an den Rand unfer. Die ungewölfelich hobe Zahl von 2900 Gefangenen, dazu 58 Offiziere mit einem gangen Brigabeftab und zwei Regiments-Rommanbeuren, lagt ertennen, bag bem Gegner biefe Stellung besonders werterlennen, das dem Gegner diese Stellung besonders wertvoll war. Auch die große Zahl der erbeuteten Masch in engewehre dürfte dafür zeugen, daß dieser Frontabschnitt,
der sich annähernd zwei Kilometer durch den Wald binzog,
mit ausreichenden Mitteln verseidigt werden sollte. Tenn
nun ist durch unsere neue Waldstellung die beherrschende Höhe 304 von Südwesten flantiert und von Kordosten
her ist sie durch den "Toten Mann" bedroht. Wie sich
unter solchen Umständen das Schickal der beiden Törfer Wolgmenurt und Rethincourt gestalten mird dürtte die In-Malancourt und Bethincourt gestalten wird, durfte die Bufunft lehren. Gie liegen in ihrer sumpfigen Talniederung innerhalb einer Beutelstellung, Die in ihrer gangen Ausbehnung durch uns unter Rreugfeuer genommen werben fann. Die Frangofen wollten gestern nachmittag ben üblichen Gegentog unternehmen, tamen aber, durch unfer gezieltes Artilleriefeuer aufgehalten, garnicht aus ben Graben beraus,

Das 20. frangofifche Armeetorps.

Genf, 22. Marz. (IU.) Das 20. frangösische Armee-torps, dem gestern ber Bar eine telegraphische Ermunterung

übermitteln ließ, war mit feinen wiberftandsfähigften Elementen an ben bieswöchigen blutigen Rampfen um Avocourt beteiligt. Ueber die ichweren frangofifden Berlufte, befonbers an Toten, wiffen ber "Matin" und andere Regierungsorgane hinwegzugleiten.

Der ftarte Gindrud der Dentiden Infantericangriffe.

Genf, 22. Mars. (IU.) Der Militarfritifer ber "France Mibi", Oberft 3., erflart: Die Angriffe ber beutichen Infanterie binterlaffen immer einen ftarten Einbrud. 3hr Anfturm flobe bas Gefühl ein, daß fie alles mit fich reifen werben. Die beutichen Truppen weichen felten gurud, aber fie mußten nicht, bas Borbringen richtig auszunütgen.

Die Ginwohner von Berdun an der Schweizer Grenge.

Burid, 22. Darg (IU.) Mus Reuenburg wird gemelbet, bag bie frangofifche Regierung 22 000 ber aus ber Gegend von Berbun fortgeichidten Ginwohner nach idweigerifchen Grengorten fandte. Die Leute find meiftens febr arm und notleidend. Bu ihrer Unterftugung foll in Burich ein Silfstomitee gebilbet werden.

Was ein Englander in Reims fah.

London, 22. Marg. (IU.) Lord Rortheliffe gibt in ber "Times" folgende Schilderung über feinen Befuch in Reims: Die Stadt wird fortwabrend bombarbiert. Gange Strafen find gelperrt. Saft jeder Einwohner wurde mit einer Gasmaste verfeben. Die Frauen find in ben großen Gettfellereien beichaftigt, ba bie Weinernte 1915 als die beite feit 1900 bezeichnet werben fann. Die Rathebrale ift geichloffen. Bon bem ergbifchoflichen Balaft ist nichts übrig geblieben als ein Trummerhausen und eine rauchgeschwärzte fahle Mauer.

Die Beherricher der Luft.

Der Londoner "Dailn Telegraph" beicattigt fich mal wieder mit bem Luftlriegproblem. Rachdem er mit faurer Miene feitgestellt hat, bag bie beutiden Luftfahrzeuge lich ber aller Gegner überlegen erwiesen haben, fonftatiert bas Blatt, daß mit ber Abwehr burch Ranonen überhaupt nicht viel ju erreichen fei, "benn es gelang nicht, ein Zeppelinichiff herunterzuholen, ja, nicht einmal ein foldes ju treffen." Die bette Berteidigung feien nicht Ranonen, fonbern beffere, ichnellere und funftgerechter bediente Gluggeuge, Die ben Rrieg nach Teutschiand hineintragen muffen, wo es gabireiche mertvolle Angriffsobjette gibt, wie 3. B. Effen ober bie vielen Luftidiffhallen. "Richts ift io entmutigend," fahrt bas Blatt fort, "wie eine ichwächliche Berteidigung, beshalb muffen mir ben Geind treffen, bevor er feinen Mordgug beginnen fann. Die Luftfahrzeuge beraubten unfere Infeln jum Teil ihrer bisherigen Giderheit, fie tonnen unfere Gdiffsbemegungen verfolgen und die Truppenverichiebungen feststellen. Die Beherrichung ber Luft tonnte fich ale ebenfo entideibend berausftellen wie die Berrichaft über bas Deer." -Mis Berricher ber Luft ertennen une Die Englander alfo jest ichon offen an. Bu Land geben fie uns ja icon langit biefe Ueberlegenheit zu. In zwei Eiementen fühlen sie sich also schon als die Unterlegenen. Ein bitteres Zugeständnis für die stolze Ration. Wir werden wissen, ihnen noch mehr Zugeständniffe abguringen !

Branfreiche "Diffion" in Dentichland.

Mantice be Baleffe ichreibt im "Denvre": "Man behauptet, diefer Angriff auf Berbun fei ber lette wirflich gefahrliche. Benn die Deutschen feinen Erfolg hatten, werde fie bas Gefühl ber Dhumacht Demoralifieren. Aebn lichen Troft hatte man uns icon nach ber Marne und nach ber Bierichlacht, und fpater, nachdem unfere Champagne-Offenfive unerwidert geblieben mar, gegeben. Diefelben Gol-baten, beren flagliche und verbroffene Briefe man uns porfette, find jest ebenfo fanatifd, ebenfo begeiftert wie in ben erften Tagen Man mag fagen, lie marichieren wie Daichinen, aber fie marichieren both wie Majdinen, beren geber nicht gesprungen ift. Wird bie Majdine nach Berbun gerfpringen? Wenn biefe Deutschen bei ruhiger Befinnung maren, mare es dentbar. Aber fie machen eine Rrifis religiofen Babnfinns burch, Die burch 44 Jahre überspannten Gelbitbewuhtfeins gesteigert ift und burch ben Gedanten, daß sie seit zwei Jahren ben Kraften gang Europas bas Gleichgewicht zu halten vermögen, genahrt wird. Außerbem fuhlen fie, daß man von ben Giegern fein Mitleib erwarten dürfte.

In eiserner Zeit.

Rriegsroman von Charlotte Bilbert.

Phili von Gordis rief es immer wieder mit ichallender, trifcher Stimme feinen Leuten gu. Dort, ben fleinen Sügel, ber bicht beseht von Feinden mar, ben mußten fie haben. um jeben Breis. Mann an Mann ftanben bie Rothofen ba oben, wie gefat, bicht beieinander. Es murbe ein ichwie-

riges Stud Arbeit geben, aber — es muß geben. "Zur Attade! Los! Rieder mit der Bande! Los! Hurra! Hurra!" Mit flammenden Augen rief es Leutnant Gorbis feinen Golbaten gu.

Und fie frürmten hinauf ihrem Fuhrer nach, ber in wildem Galopp voransaufte. Ein bichter Regen von feindlichen Rugeln empfing fie. Bie tafend icoffen bie Frangofen auf die "mauvais Bruffiens", die aber gewannen Gtud um Stud, und immer naber rudten fie bem Biele.

"Burra! Rameraben! Go weiter! Er muß unfer merben. Surra! Los!"

Ein lautes, bonnerndes "Surra" aus ben Reblen feiner todesmutigen Mannichaft anwortete ibm auf feine feurigen, ermunternben Borte. Da - plotflich entfiel Phili von Gorbis ber Gabel, die Sande griffen nach ber Bruft, ein furger, rocheinder Gorei und lautlos fant ber brave Offigier aus bem Sattel. In bemfelben Moment traf ein frangofifches Gefchof bas Pferd Gordis in ben Leib. Wie rafend baumte es fich auf, weißer Schaum trat vor bas Maul, aus den blabenden Ruftern trat Blut, bas brave Tier frümmte und bog sich vor Qual, die die in den Gedärmen wühlende Rugel ihm verursachte. Roch ein Aufbäumen und zudend, verendend kurzte das Tier zu Boden, noch ein leises Jittern läuft über den mächtigen, schönen Körper, dann liegt es still, neben ihm, seblos, bleich und starr, sein Herr, den Serr, den es in das wisdeste Schlachtgewühlt hineingetragen, nun der bei bis wie den den Romeroden wissennengen. hat sie beide, die wie zwei treue Rameraden zusammenge-tanwit, die seindliche Rugel erreicht. Dem treuen Pferde hat sie den Tod gebracht und dem jungen, mutigen Offi-

Man barf also feinen Zusammenbruch Deutschland burch ben Geblichlag bei Berbun erwarten? Dan muß Die Deutichen bis auf ben letten Mann ausrotten? Das mußte in ber Tat geschehen, wollte man erwarten, bis fie von felbit Meniden murben. Bon uns mußten jest bie Deutichen gur Bernunft gurudgeführt werben. Die augenblidliche Ermattung, Die ber Enttaufchung von Berbun folgen muß, bietet ben geeigneten Zeitpuntt, um biejem Bolt, bas burch ben Rultus ber Macht vom rechten Wege abgefommen ift. wieder Demut, Milde, Herzensfrieden, Achtung por ben Schwachen zu lehren. Raturlich broht ben ersten Miffionaren, Die fich in Berfleidung nach Deutschland wagen, Die Marinterfrone. Aber wenn wir Taufenbe von Frangofen finden, die ihr Leben an der Front hingeben, wie follten wir nicht einige hundert finden, Die bei einer helbenhaften Aufgabe bem Gefängnis ober ber Rugel troften? 36r frangöfischen Christen, die ihr beutich sprecht, jest ist der Augen-blid gekommen, zu zeigen, was ihr konnt."

Bon den öftl. Kriegsichaupläten.

Großes Sauptquartier, 22. Mary. (2B. I. B. Amtfich.) Die großen Angriffsunternehmungen ber Ruffen haben an Ausdehnung noch jugenommen, bie Angriffspunfte find jahlreicher geworben, die Borftoje felbit folgten fich an verichiedenen Stellen ununterbrochen Lag und Racht. Der ftarifte Unfturm galt wieder bet Gront nordweftlich von Boftamy. Sier erreichten Die feindlichen Berlufte eine felbft für ruffifden Moffeneiniat gang angerorbent= liche Dobe. Bei einem erfolgreichen Gegenftog an einer Heinen Einbruchsftelie wurden 11 ruffifche Offigiere und 573 Mann gefangen genommen. Much bei ben vielen anberen Rampfen - füblich und füboitlich von Riga, bei Friedrits ftabt und fübweftlich von Jatobitabt, füblich von Tunaburg. nordlich von Bibin, swifden Rarocs und Bifgniem-See wiefen unfere tapferen Truppen ben Teind unter ben groß: ten Berluften für ihn glatt gurnd und nahmen ibm bei Gegenangriffen noch über 600 Gefangene ab. An feiner Stelle geiang es ben Ruffen, irgendweichen Erfolg gu erringen. Die eigenen Berlufte find burdweg gering. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 22. Marg. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 22. Mars 1916:

Die Tätigfeit bes Gegners ift gestern fast an ber gangen Rordoftfront lebhafter geworden. Unfere Stellungen ftanben unter bem Feuer ber feinblichen Geichute. Un ber Stopa und im Rormin-Gebiet ftieben ruffifche Infanterie-Abteilungen por; fie wurden überall geworfen. In Ditgali. gien verlor bei einem folden Borftog eine ruffifche Gefechtsgruppe von Bataillonsftarte an Toten 3 Diffiziere und über 150 Mann, an Gefangenen 100 Mann; bei uns nur einige Leute verwundet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Telbmaricalleutnant.

Echt rufftid.

Butareft, 21. Darg. Gur die ruffifche Armee wurden in Rufiland zwei Baggone Tee beftellt. Ale Die Gendung in Balay eintraf, murbe fie auf minifterielle Beranlaffung auf ihren Inhalt analufiert. Es ergab fich, daß die Ladung au Salfte aus Tee, jur Dalfte ans getrodnete Bras bestand. Der Ruffophile Iftrati murde mit einer zweiten Analpie betraut, Die aber basielbe Rejultat ergab.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 22. Marg. (B. I. B.) Amtlich wird pet lautbart: 22. Mars 1916:

Der geftrige Tag ift rubig verlaufen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

naliften gegenüber, fowie bas Wetter es erlaube, werbe bie große italienifde Offenfive von neuem beginnen. Gegenwartig wore bet ichlimmite Geind die große Lawinen-

v. Sofer, Feldmaricalleutnant. Cadorna hofft immer noch auf gutes Better. Lugano, 22. Marg. (IU.) Caborna erffarte Jour-Ein Wehruf ging burch die Reiben ber tapferen Golbaten. Ihren Leutnant, ihren guten, froblichen Leutnant, haben fie ericoffen. Das follen fie bugen, bieje Gourten-Bir rachen ihn, unferen braven Leutnant Gorbis! bande. Wir rachen ihn, unjeren braben Lentidut Golde. Los! Wie rasend fturmten jie, Mann für Mann in fausen. bem Galopp die fleine Anbohe hinan. Immer mehr lichteten fich die Reiben der Feinde, ichon lagen die Toten zu Saufen übereinander, und als die Feinde faben, daß fie fich, trop ihrer Uebermacht, bem beutiden Mut und ber beutiden Tapferleit gegenüber nicht halten tonnten, gaben fie ihre Stellung auf. Ginige marfen feige ihre Waffen gu Boben, riffen bie Arme in bie Sobe und lieben fich bereitwilligft gefangen nehmen, die meiften aber ergriffen eine mabnitunige flucht, liegen Gabel, Gewehre, alles im Stich und ftolperten über Leichen und Rabaver, wie von Furien geheht, weiter, weiter, und die "Bruffiens" jagten ihnen mit lautem Surra ihre Rugeln in ben Ruden. Run waren sie oben, ber Sugel von ihnen besetzt. Es war ichwer, furchtbar ichwer gewesen, aber sie hatten die 3ahne jusammengebiffen und

Einer aber, ein einfacher, maderer Golbat, ichlich ftill und ungesehen ben Sügel wieder hinunter. Er hatte fich Die Stelle, wo fein Leutnant fiel, wohlgemerft. Dort, bort, muste es sein, in ein paar Sahen war er unten. Da lag ja schon der Fuchs, des Herrn Leutnants Lieblingspferd, Fall, das arme Tier, da, und dort, dort lag, er, der junge Offizier, dicht neben seinem Pferde. Bleich sind die sonst so frischen. lebendigen Jüge; weit die Arme von sich gestreckt liegt er ba, ftill und itumm. Langfam fidert ber rote Lebensfaft burch feine Uniform, ein Coul mitten in Die Bruft.

Simmel, follte er boch icon tot fein? Der brave Golbat fniete nieber an ber Geite bes Leutnants. Mit haftigen dat twiete nieder an der Seite des Leutnants. Mit haftigen Fingern diffnete er die blutige Uniform, beugte den Ropf und lauschte nach dem Herzschlag. Ha! War es nicht, als schläge doch noch ganz langiam und schwer das Herz? Der Soldat riß seinen Tornister ab, öffnete ihn schwell, nahm die Neine Rognafslasche, träuselte von dem Inhalt auf ein fleines Tuch und nette bamit bie Lippen bes Schwerverwundeten. Sochauf richtete fich nun ber madere Mann. Er bachte nach. Bie ber Blit icoffen ibm bie Gebanten burchs Sirn. Bon

gefahr und der dichte Rebel, besonders im Trentino. borna teilte weiter mit, daß er bie italienische Ravallerie ber Sauptiache als Infanterie benütze.

Balkankriegsichauplak.

Großes Sauptquartier, 22. Dary. (2B. I. B. Amtila Die Bage ift unperanbert. Oberfte Deeresleitung,

Bien, 22, Mary. (2B. I. B.) Amtlich wird lautbart, 22. Marg 1916:

Richts neues. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabe v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Offenfive an Der Calonifer Front. Berlin, 22. Marz. (Zenf. Bln.) Aus Athen m ber "B. 3." gemelbet: Das Blatt "Rea Mlithea" meh aus Galonif: Rach langerer Baufe find abermals 186 p wundete Frangofen von der Front eingetroffen. Die f goffice Beeresleitung verbreitet bas Gerucht, bag bie wundeten das Opfer eines Unfalles geworben feien.

talern beweifen bie Difenfivtatigfeit an ber Front. Die englische Offenfive in Oftafrita.

allgemeinen Borbereitungen in ben frangofifchen Militare

London, 21. Mary. Die englischen Zeitungen richten, bag ber ehemalige Burentommandant jegige Oberbeiehlshaber bes britifd-oftafrifanifden Ern tionsforps, General Smuts, in Mombaffa angefommen und die Operationen gegen Die deutschen Roloniaftrup in Deutsch-Ditafrita begonnen habe. Das britifche ? bitionsforps, meiftens Gubafrifaner, betrage 17 000 9 hauptfachlid berittene Mannicaften. Die Gtarte ber D ichen wird von ben Englandern auf 4000 Deutsche (fie ner "europäifdie Truppen") und etwa 23 000 Eingebn geschätzt. Die englischen Zeitungen bezeichnen Die Aufge welche bem General Smuts gestellt ift, als eine ziemlich ich rige und find gufrieden, daß Bortugal endgultig und eine frieglührende Macht an ber Gette ber Entente ge ben ift, fo bag iich nicht noch einmal wiederholen was fich in Ramerun ereignete, nämlich, bag ber größte ber beutiden Rolonialtruppen auf neutrales Gebiet, auf fpanifdes, auswich, wahrend Portugiefiich : afrita im Guben eine Zuflucht fur eine geschlagene ben Truppe geboten hatte. Deutsch-Ditafrifa eigne lich Ernftlich angem guglich fur einen Berteidigungsfrieg. fann es nut vom Rorden durch Britisch Ditafrita und Diten vom Meere ber, werben. Bon Mombaffa bis Rilimanbidato find es nur 170 englifche Deilen. Es eine Babn borthin, mit einer Zweigbabn nach ber bei Grenge. Es icheint, daß bier General Smuts merft greisen will, denn obgleich dieser Abichnitt von Der Ditafrita nur 200 Quadratmeilen groß ift, befinden fich ihm die hauptsächlichften beutschen Unsiedlungen. Die I gier werben gwar auch vom Beften über ben Tang angreifen, ebenfo wie die Portugielen vom Guben, ber Drud von biefen beiden Geiten fonne nur langlam pat fich fuhibar machen, ba bie Rachfchube von Brot Munition ufm. auf beiden Seiten im Beften und über etwa 3000 englische Meilen Land ober Baffer ju t portieren maren. Auch fei bas Rlima fur weife In febr ichlecht und bas Terrain fehr unüberfichtlich. wartet bie gunftige Entscheidung fur die britifchen In in ber Ede zwijden Rilimandicharo und bem Biftoria R auf bem britifche Ranonenboote bie Berrichaft batten.

Grufte Unruhen in Portugal.

Am frerbam, 21. Marg. (IU.) Rach englifden vatmelbungen aus Portugal find in ben letten Tagen in gen Lande ernfte Unruben ausgebrochen. Royaliter Arbeiterverbanbe befampfen in icharfiter Beife Die Mis die Militarbehörden Die Arbeiterverfamn ichloffen, erfolgten Strabentampfe gwijchen Arb und Militar, bis bie Colbaten fich weigerter Baffen ju gebrauchen. Reue Regimenter, Die Die men Solbaten erfeben follten, traten nicht an. Jest ift ab unrubigen Lanbesteile ber Belagerungsguftant flart worden. Die Lebensmittelzufuhren, ftoden im Lande, wodurch neue riefige Teuerung entstanden i Londoner Zeniur halt bie Rachrichten aus Bortugal Mile Radrichten nach Spanien geben burch bie po fifche Militargenfur.

bier bis gur naditen Berbandstelle mar Bis babin tonnte der Bermundete, wenn er überbaus ju retten war, fich langit totgeblutet haben.

Bas folite er tun? Bas? Ratios ichaute bei Colbat fich um. Da judte ein rettenber Gebante seinen Ropt. Er beugte sich zu dem Bermundele vollends die Uniform auf, so bag die Bunde blog fan aufhaltsam flot bas Blut, fo bag fich bie trodene, Erbe rot farbte. Gorgfaltig muich ber brave Gama brennende Bunde aus mit dem Basser aus seiner flasche, dann preste er das seuchte Taschentuch auf Dir . nahm einen ziemlich großen, platten Stein, brudte ib bas Tud, fo bag bas Blut jum Stillen gebracht Dann, mit ungeheurer Boriicht und Anftrengung er feine wollene Binde um die Bruft des Bermundel bas Tuch und der Stein fich nicht verichob. "30

Der brave Mann wijchte fich mit bem Rodder Schweif von ber Stirn. Es tonnte vielleicht geinge

"D Gott, du Allgutiger, hilf bu mir!" flebli brunftig jum Simmel. Dann - mit einem fraftig hob er ben noch immer Bewuhtlojen auf feine febnige und alle Mübigfeit verachtend, eilte er porfichtig Laft weiter, immer weiter, bem Felblagarett gu. Stunde war er nun icon fo gegangen, immer a bine Raft, bem Biele gu. Seine Buge brannten glubende Roblen, die Arme waren ihm wie gelabmt ichwer wie Blei lag es ihm auf ben Augen, er batte mogen vor Mubigfeit. Aber weiter, weiter, et fpat ift, weiter. Da padte es ihn plotlich wie ein Er fühlt es, er tann nicht mehr weiter, icon b hohe, fraftige Geitalt, ba, im letten Augenblid ber Rattern und Fauchen eines herannabenden Mu feiner letten Rraft raffte er fich auf und rief bas Sanitatsauto, bas icon mehrere Berwundete be an. Der Chauffeur hielt, raich iprangen zwei berbei, nahmen dem tapferen Goldaten die teure ben Armen und forgfältig bettete man ben Berme Muto.

por year

Dherf Shen wirfli

Settn unteri meffit, inbre Hnier Begin lager Teinc

Hibrt

Berbi

gemin

bet m

madig

pett

MIE DIT deben Jeinet Bell beion limb 5 miids gewil Renn Berlu

> geben in er Rrieg

laffen

市山 0

Beri rung,

nicht drängeln, Berr Rousset!

letie b

imtis.

ning.

ird De

itabs:

en med

Die fr

Die 3

nt.

ingen

ant.

t Exp

altrup

de En

ber De

fic nem

ingebet

lid lide

und of

ite gew

rögte 2

ebiet,

chim-1 ne beuf

angegr

a bis

Es 16

n Des

en fis

Die 5

Buben,

angiam

Bron

und 3

er zu te

en Tre

ria Res

glichen

igen im

naliften

Die 3

riamm

n Arb

erten

e mente

tit fibe u tamb

n im 9

oen II

rtugal 1

die pott

perhaus

ute bet

ebante ounbete

LOB ME

dene, Samati Feiner uf bie Ste thu bracht to thu bracht togung wunder "Co"

gelinge

traftige coniger

btig #

mer De

nnten lähmt.

hätte !

ein Ga ein Ga id bort Autos bas M

Bermu

11.

ten.

Aus dem Felde wird Bolffs Telegraphen-Bureau geicheieben: Der Giffelturm funtt Meugerungen bes "befannten oberften Rouffel" in die Welt, des Inhalts, dag die Deutschen bei Berdun nur "einige vorgeschobene Graben" eingenommen batten und bann, nach biefem geringen Gewinn, um Salten gebracht worden feien. Er versucht für biefe ungewöhnliche Saltung" drei Ertlarungsmöglichkeiten. Dio-ralifche Depression infolge zu großer Berlufte, Rotwendigfeit, nie Referven ju ichonen, ober ichlieglich Gehlen ber notigen

Impuliivirait. Es bari herrn Rouffet verfichert werden, daß auch noch andere Grunde für bas taltifche Berhalten ber Deutden bentbar find, und bah fid unter biefen Grunden ber witlich gutreffende befindet. Wir werben uns barüber mit Berrn Rouffet in einem ipateren Zeitpunft noch weiterbin unterbalten tonnen. Gur beute fei nur barauf hingewiesen, bab es feit bem Beginn ber Schlacht bei Berbun, bas beift, feit nun falt einem Monat, von ber großen Frubabrsoffenfive ber Berbunbeten in ben Blattern ber Entente gung frill geworden ift. Den beutiden Beobachter erfüllt eit immer neuem Staunen die Tatfache, bag alle groben Unternehmungen unserer Gegner bereits lange por ihrem Beginn als ungelegte Gier heftig begadert werben. Dag viejes Boridubgegader auf einmal verstummt ift, barf als Beiden ber mabren Geelenverfaffung im feindlichen Rriegslager mit Genugtuung gur Renntnis genommen werben.

Des weiteren steunt der Teutsche, staunen mit ibm seine tapferen Berbundeten immer wieder von frischem uber die Fähigleit unserer Gegner, sich über die Latsache binmegguichwagen, daß ber Rrieg bis auf unbedeutende Teilabidnitte, in ihren Sanbern, in ben Lanbern ber Entente geubrt wird. Fur bas Frühjahr hatten fie die endgultige Berbrangung der Invajion angefundigt. Statt beffen regt a offerorten an der Beitfront ber Mittelmachte ein ungetumer Bormartsbrang. Er hat uns beute icon Gelandegeminn und Maffen von Gefangenen und Beute gebracht, Die weitem den Ertrag ber mit fo ungeheurem garm angejundigten Serbstoffenitve der Frangosen übersteigen. Wenn bert Rousiet diesen Gewinn "gering" nennt, so beweist bas nur, bag er uns bei Beginn unseres Borgebens bie entschlossenheit und Kraft zugetraut hat, noch weit erheblidere deminne gu erzielen. Richt drangeln, herr Rouffet!

Die frangolische Breife bemuht fich in ben letten Tagen frampfhaft, ihrem Bolle bas Schmeichelbild riefiger dent-ider Berlufte vorzugaufeln. Leiber vermag fie ben fefttelenden Jahlen unferer Beute an Gefangenen und Material feinerlei Troftziffern entgegenzusehen. Die Bahlen unserer Beute aber find die einzigen in ber Deffentlichfeit der gangen Belf unumitoblich feitstebenden Biffern. Alles andere, insind Phantafiegebilde frangofifcher Luftarithmetit. Dag aber miden ber Babl ber unblutigen und der blutigen Berluite ein gewisses, annabernd testes Berhältnis stehen muß, weiß jeder Kenner der Kriegsgeschichte. Klar also, daß bei solcher Raffe frangofischer Gefangener auch Riefenziffern blutiger Berlufte porhanden fein muffen.

Der heimat aber fei es gesagt — was die Feinde uns nacht, fich auch fernerhin von Wahngebilden umgauleln zu - bag unfere Berlufte in ben ichweren Rampfen nd durchaus innerhalb der Grenzen halten, die dem Erfolg entsprechen. Der deutsche Goldat weiß langit, und ist sich bessen, bantbar bewußt, daß seine Führer nicht darauf anseeben, rasche und blendende Fortschritte um seden Breis u erzielen, daß fie vielmehr ihre Unternehmungen forgfaltig und rubig vorbereiten, und nur fo weit burchführen, els fie fich mit dem unbedingt erforderlichen Ginfat an Menichentraft und Menichenblut erreichen laffen. Gine folice Ariegführung verzichtet auf Sensationserfolge und begnügt mit ber Tatfache, daß ihr Borgeben jedes Offenfingeluft es Beindes lahingelegt und ihm fatt beffen ihrerfeits Gewinne abgerungen hat, beren gange Tragweite erft die 3nunft in Gestalt einer völlig veranderten Gesamtfriegslage ntennbar machen wird.

Gie begnügt fich por allem damit, ber 2Belt bewiesen baben, bag nach mehr benn anderthalb Rriegsjahren bentiche Soldat unericopft ist, von frischem, nicht zu bandigendem Vorwärtsbrang beieelt, ein nie verjagendes Bertzeug in der Sand einer bedachtjamen, zielbewußten Fühung, ber es weniger barum gu tun ift, Stichworte für beimatdes Flaggenhiffen zu geben, als barum: bie Anschläge des orinbes ju neuem Anfturm wiber bie ftablerne Mauer, Die aner Baterland vor dem Anfturm bes Feindes beichirmt bat beidirmt, icon por bem erften Berfuch ihrer Berwirtlidung ju erbroffeln.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Darg. Brafident Raempf teilte mit, bet Geniorentonvent habe befchloffen, daß die U-Boot-Antrage in ber nachften Bode in ber Rommiffion eingebend behandelt werben.

Dann erhalt als erfter Redner ber Abgeordnete Reil 503.) das Wort gur Ctatsberatung. Er gedentt gunachft der aten unferer Truppen. (Beifall.) Bor ber Balangierunft des Schatsetretars haben wir alle Achtung. In der kurjorge für die Hinterbliebenen und Invaliden des Krieges the es leine Anauserei geben. Wir muffen unbedingt neue mnahmequellen erichlichen. Die Rriegsgew inn fteuer ammt Diefem Bringip entgegen und wir ftimmen dem Grunddanien dieser Borlage gu. Unmoralifch erworbene Bor-nie follten eine doppelte und breifache Besteuerung rechtatigen, aber ba biefe Unterscheidung nicht möglich ift, fo sleibt nur die allgemeine Besteuerung. In Dieser Beziehung nacht die Borlage nur halbe Arbeit und wir sind enttauscht. de Tabatiteuer lagt jede Rudiicht auf fteuerliche Gerechgleit vermiffen. Jebermann foll feine Bflicht tun, loweit in feinen Rraften fteht, alfo belaften Gie, Berr Schafettetar, bas beutiche Bolt nach Maggabe feiner Rrafte, etalten Gie aber nicht die Armen und iconen Gie nicht Reichen. Wir hotfen, baß Gie, Berr Schatfefretar, te Blane preisgeben und mit uns arbeiten an einer geechten Besteuerung.

Mbg. Dr. Gpahn (Bentr.): Der Mann, ber 18 Jahre Marineetat vertreten hat, ift nicht mehr an ber Spige Er hat die Rubnheit unserer Marine, die Taten ber "Emben" und "Mobe", sowie die unserer Unterfeeboote verforpert. Wir werden herrn von Tirpit iein Bert nicht vergeffen. (Beifall.) Gine neue Steueranifation wird nach dem Kriege unumgänglich fein. Wir offen, bak wir auch hier ben richtigen Weg finden, um Jutunft bes beutschen Boltes auch finanziell ficher gu

abg. v. Baner (forticht. Bp.): Der Rundgebung für in Geer und unsere Marine schließen wir uns auch gern an. Dem Staatssetretar von Tirpig banten wir besonders für ihme Unermublichteit und für sein Streben, die Ueberzeugung

von der Bebeutung unserer Flotte in weite Bollsichichten gu verbreiten. Wenn man bas Steuerbudget der Regierung befieht, fo fann man fagen, ohne bedeutende Erichutterung wird es nicht aus ben Ausschuffen hervorgeben. Bei der Kriegsgewinnsteuer berricht bas Beitreben, einzelne Gabe noch gu verschärfen, aber es muß auch bier ein Daß gehalten werben. Bezuglich ber anderen Steuern treffen wir mit bem Schallefretar babin gufammen, bag es ohne neue Steuern leiber nicht geben wird. Much bie befitenben Rlaffen muffen berangezogen werben.

Staatssetretar Dr. Selfferich: Die Bringipienfrage, ob die Steuern erhoben werden follen, ift ja von den brei Borrebnern bejaht worben, allerdings mit einigen Ginichranfungen. Leicht haben wir es uns nicht gemacht, und wir richten an bas babe Saus die Bitte: Machen Gie es uns nicht jo ichwer. Bir wollen durchaus nicht nur Berbrauchsund Berfehrsausgaben. Wir haben auch ben Luxus und bie Bermogen einbezogen.

Beiterberatung: Donnerstag 11 Uhr.

Die Fortidrittler interpellieren nicht in Der 11 Bootfrage.

Berlin, 21. Marg. (IU.) Die Reichstagsfraftion ber fortidrittlichen Boltspartei batte fich gestern abend mit ben Unterfeeboots-Antragen der Ronfervativen, Rationalliberalen und bes Zentrums beschäftigt. Die Frattion ver-

Gin fogialdemofratifder Untrag gur Unterfeebootefrage.

Berlin, 22. Marz. (B. I. B.) Die jogialdemo-fratische Reichstagsfration hat nach Mitteilung des "Bor-warts" beschloffen: Der Reichstag wolle beschliegen, dem Berrn Reichstangler folgende Erflarung gu übermitteln: Der Reichstag ipricht die Erwartung aus, daß bei den Berhandlungen über Anwendung ber Unterseebootwaffe alles vermieben wird, was die berechtigten Intereffen neutrafer Staaten ichadigen und eine unnotige Bericartung und Erweiterung des Rrieges bedeuten tonnte. Der Reichstag erwartet vielmebr, daß die Regierung alles tun werde, um einen balbigen Frieden berbeiguführen, der die Unverletlichfeit des Reiches, feine politifche Unabhangigfeit und feine wirticaftlide Entwidlungsfreiheit fichern foll

Sozialdemofratifche Berfammlungen in Berlin.

Berlin, 22. Marg. (IU.) 13 fogialbemofratifche Berfammlungen fanben gestern in Grob. Berlin ftatt, Die famtlich ftart befucht waren. Es iprachen in fait allen Berfammlungen Reichstags- und Landtagsabgeordnete. Gie teilten mit, bag ber Bolizeiprafibent geforbert habe, bie Reben porber einzureichen. Es fei jedoch bem Bolizeiprafibenten geantwortet worben, bab es nicht die Gepflogenheit ber fogial-Demofratifden Redner fei, ihre Reden vorher auszuarbeiten, fie tonnten baber bem Berlangen nicht entsprechen. Der Polizeiprafibent bal barauf von ber Forderung felbit Abstand genommen. Die Redner erflarten jede indirete Steuer für verwerflich, da fie hauptfächlich ben Armen belafte. Ferner fprachen fie von einer progeffiven Einfommen-fteuer. Bon einer Beidlugfaffung wurde Abstand genommen. Coweit befannt, find alle Berjammlungen rubig berlaufen.

Graf Beppelin im Abgeordnetenhaus.

Berlin, 21. Marz. (IU.) 3m Saale des Abge-ordnetenhauses hielt Graf Zeppelin heute vormittag einen Bortrag, in welchem er die technische Entwicklung der Luftfreuger und ihre Berwendungsmöglichkeiten im Rriege ichilderte.

Die vierte Kriegsanleihe.

Die Zeichnung ist zu Ende, jest wird gegablt und abbiert. Das beist: die Schlacht ist geschlagen, aber der Siegesbericht tann erft in ein paar Tagen veröffentlicht werben. Bis dahin gilt es, sich zu gedulden, gilt es vor allem, rubig ab-zuwarten und teine verstiegenen und damit irreführenden Biffern gu erfinden und zu verbreiten. Bis bas Ergebnis ablenmagig feststeht, genügt bie Gicherheit, bag auch bie vierte deutiche Kriegsanleihe ein glangender Erfolg fein, bah auch fie wieder alle berechtigten Erwartungen vollauf erfüllen wird. Und biefe Sicherheit haben wir bereits beute. Daß die vierte Rriegsanleihe nicht die fabelhafte Summe der britten wieber erreichen wurbe, haben icon bei Beginn ber Emiffion alle Renner von pornberein angenommen: es ift nicht von uns zu verlangen, daß wir jedesmal ben letten Reford ichlagen, noch bagu, wenn wir ihn felbit aufgestellt haben. Für eine Reihe von Monaten ift unfer Rrieg jeht wieder finanziert, und alle Soffnungen der Gegner, daß fie uns finanziell erichopfen tonnten, find wieder einmal gudanden geworben - in dieser sicheren Erwartung fonnen wir bem Ergebnis ber vierten Rriegsanleihe entgegensehen.

England.

Im englischen Unterhause erflatte ber Unionist Rapitan Amern, ein Teil ber Minister und ber Presse, welche sie unterftute, babe die Existens von untauglichen Mannern erst feit Einführung ber Militarbienftbill entbedt. Babrend eines gangen Jahres feien absolut untaugliche Leute refrutiert worben, um bie Ungulanglichteit des Freiwilligenspitems gu verbergen. Dieje Untauglichen batten bie gange Militarmajdinerie bes. Landes verftopit. Er habe erfahren, bag bie Babi ber für jeben militarijden Dienft untauglichen Manner, Die im letten Jahre in die Armee aufgenommen worden feien, fich ungefahr auf 20 000 belaufe. Es feien alfo auf diefe Beise ungefahr 20 000 000 Bfund Sterling überflussiger Gelber hinausgeworfen worben, und bazu musse man noch ben Schaben rechnen, ber baburch entstand, bag biese Leute ihren Zivilberusen entzogen wurden. Die Bersicherung bes Bremierministers, daß die Refrutierung beffer fei als je, fei eine unglaubliche und flanbalofe Behauptung gemejen.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 23. Marg 1916.

Das Ergebnis Der vierten Rriegeanleihe in Ctadt und Rreis Limburg.

3m Limburger Begirt ift bas Zeichnungsergebnis der vierten Rriegsanleibe hinter bemjenigen ber vorhergebenben Anleibe nicht gurudgeblieben. Bei ber biefigen Reichs. bantneben ftelle als Beidnungsftelle fur ben Begirt Limburg murben 4,25 Millionen (gegen 4,6 Millionen bei ber 3. Kriegsanleihe) gezeichnet bezw. angemeldet. Dabei ist aber gu berudichtigen, bag ber Boricugverein Limburg leine Zeichnungen biesmal bei feiner Zentraltaffe in Frantfurt a. Da anmelbete. Ginichlieflich ber Beidnungsfummen bes

Borichul-Bereins Limburg find in Stadt und Rreis Lime burg diesmal

5 Millionen, 50 000 Mart,

mitbin 450 000 Mart mebr als bei ber letten Rriegs-Unleibe gezeichnet worben.

Bei ben öffentlichen Inftituten murben gezeichnet: Rreisspartaffe Limburg 1,5 Million

gegen 1 Million bei ber 3. Rriegs-Unleife, Raffanifde Landesbant 1,33 Million

gegen 1,4 Million bei ber 3. Rriegs-Unleihe, Boriduk. Berein Limburg 800 000 Mart

gegen 1 Million bei ber 3. Rriegs-Anleibe. Die Zeichnungen bei ben hiefigen Brivatbanten fteben hinter bem Ergebnis ber lepten Rriegs-Anleibe nicht gurud.

Es burfte von Intereffe fein, daß einschlieflich ber Bermittlungsstellen, die bei ber 2. Rriegsanleihe ber Reichsbantnebenstelle Limburg ihre Zeichnungen anmelbeten, bei ber 2. Rriegsanleihe 8,2, bei ber 3. 11,5, bei ber 4, 12 Millionen Mart gezeichnet wurden, was eine recht erfreuliche Steigerung erfennen lagt.

Die Babl ber Beichner in Limburg und Umgebung bat fich gegen die lette Rriegsanleihe um 50 Prozent permebrt.

Comit haben Stadt und Rreis Limburg auch in ber vierten "unblutigen Enticheidungsichlacht" nicht verfagt, fonbern in treuer Mitwirfung ibr Teil jum großen finangiellen Schlag beigetragen. Moge die vierte Rriegs-Anleihe die lette ibrer Art gewesen fein und unter dem Zeichen von Teutschlands großem finanziellen Gieg die Fahnen braugen auf ben blutgetranften Schlachtfelbern in abfehbarer Beit, nach gludlicher Beendigung Diefes furchtbarften aller Rriege, gufammengefaltet werden!

Die Bolfsichul en bes Rreifes Limburg haben gur 4. Rriegsanleibe bar 107 000 Mart aufgebracht. Da auch der vorher icon vorhandene Beftand ber Schulfpartaffen mit etwas mehr als 90 000 Mart feitens ber Rreisfpartaffe gur Berfügung gestellt wurde, fonnten 200 000 Mart, als Bollsichulgeichnung bes Rreifes Limburg angemelbet werben. Auger obigen 200 000 Mart find bei der Rreisspartaffe Limburg 1 290 000 Mart Zeichnungen gur 4. Rriegsanleibe für frembe Rechnung eingegangen; insgesamt also rund 1 500 000 Mart. An ben vier Rriegsanleiben ift Die Rreisfparfaffe Limburg wie tolgt beteiligt:

1	-	Fürden Spare	T i	Für die Ra	ffefelb	ft Bu	1
I.	Rriegeante	the 265000	Mt.	200000	Mit	465000	Mt.
11	2011/10/2014	749 100	"	150900		900000	**
Ш		976000		24000		1000000	
17		1490600	H	9400		1500000	*
	No.	6. 3480700	Mt.	384300	Mt.	3865000	mi

Die Evangelijde Frauenbilfe Limburg geichnete gur vierten Rriegsanleihe 20 000 Mart.

- a. Das Giferne Rreus. Dem Bizefelowebel, Re-ferendar Dr. jur. Seinrich Egenolf, Gobn des verftorbenen Boltbirettors, murbe megen bewiesener Tapferfeit por dem Teind bas Giferne Rreug verlieben. - Landwehrmann Muguft Coumann, wolnhaft in Mensfelben, ber lange Jahre bindurd in ber biefigen Rreisbaummarterfolonne tätig war und baber auch in Limburg als tuchtig in feinem Beruf befannt ift, hat am 16. b. Mts. im Westen für bewiesene Tapferfeit vor dem Feinde das Giserne Kreug er-
- Dode sfall. Am Dienstag ftarb bier im Alter pon 76 Jahren ber bijchöfliche Rentmeifter a & Jatob Rauch. Der Berftorbene, ein fruberer Lehrer, lebte feit 1904 im Rubeitanbe.
- a. Prufung im Frifeurgewerbe. Bor bem bie-figen Brufungsausichuf ber Frifeure, bestebend aus ben Deiftern Quirein, Beste und Brudmann, bestanden die Gefellenprüfung mit ber Rote "gut" bie Lehrlinge Johann Soffmann bei Frifeur Quirein, Rubolf Coon bei Frijeur Sarrach und Jojef Sartmann bei Grifeur
- Richt mehr untergeichnallt. Wie bas Armeeverordnungsblatt mitteilf, wird ber Degen (Gabel, Ballaich) fünftig von ben Offizieren, Canitatsoffizieren, Beterinarfünftig von ben Offizieren, Canitatsoffizieren, offizieren und Beamten ber heeresperwaltung augerhalb bes angezogenen feldgrauen Mantels getragen werden. Sierzu wird je nach der Rorperform, entweder oben im hinteren Teil ber linten Taiche bes Mantels ein magerechter ober hinter ber Taiche ein fentrechter, etwa 8 Bentimeter langer Schlit angebracht, ber bas Durchziehen ber Roppeltragriemen ermöglicht. Diese Bestimmung findet auf ebemalige Unter-offiziere mit ber Erlaubnis jum Tragen ber Uniform und die mit einem furgen Geitengewehr ausgestatteten Unterbeamten finngemäß Anwendung.
- . Beitere Bereinfachung ber Speifetarte? 3m Berein der Dresbener Gastwirte wurde mitgeteilt, daßt weitere Bereinfachung ber Speifefarte in ben Gaftwirtichaften vom Reich angeordnet werden foll. Es follen angeblich fünftigbin an ben funt Gleischtagen nur noch 2 Fleischforten perabreicht werben burfen.
- FC. Wiesbaben, 22. Marg. Gegen bas Borjahr ift ber Fremdenbesuch um volle 14 Tage voraus. Die Fremdenziffer 20 000 feit bem erften Januar ift bereits am 20. Marg gegablt worben, mabrend bie gleiche Bahl im Borjahre erft am 3. April gezählt wurde.

Jeraelitifder Motteebienft. Freitag abend " Uhr 80 Minuten. Samstag morgen 8 Uhr 30 Minuten, Samstag nachmittag 3 Uhr 30 Minuten, Ausgang 7 Uhr 30 Minuten.

Deffentlicher Betterdienft.

Betterausficht für Freitag, ben 24 Darg 1916. Deift trube, Regen ober Goneefalle, fortgefest talt, nachts stellenweise Frost.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmadung.

Auf Grund des § 2 ber Boligei Berordnung vom 24. Juli 1908 betr. das Laufentaffen von Suhnern, Ganfen, Enten nud Tanben wird hiermit bestimmt, daß die Zauben bis jum 1. Mai d. 36. eingefperrt gu halten find.

Bumiberhandlungen gegen biefe Anordnungen werden mit Gelbftrafe bis gu 9 Mart, ober im Falle bes Unvermögens

mit entiprechender Saft beftraft.

Limburg (Lahu), den 22 Marg 1916. Die Bolizeiverwaltung: Daerten.

Kriegsfamilienunterftützung.

Die reichsgeseslichen Unterftugungen an die Familien ber Briegsteilnehmer fur ben Monat Darg b. 34. werben am Freitag den 24. d. Dits., vormittags von 81,-121/4 und nachmittags von 3-6 Uhr auf 3immer Rr. 13 des Rathaujes ausbezahlt.

Es ift erforderlich, daß die jum Empfang Berechtigten am Bahltage pantilid ericheinen, ba fie über alle im Rechmingejahre 1915 (1. 4 1915/16) erhaltenen gefeglichen Rriegsunterftütungen eine Generalquittung ju erteilen haben.

Muf Bimmer 15 (Rriegefürforge) ift Ungeige bavon gu ererftatten, wenn Rinder, fur bie Rriegounterfingung gewährt wird, im abgelaufenen oder in biejem Jahre das 15. Lebensjahr vollendet haben oder bemnachit vollenden.

Limburg, ben 22. Marg 1916

Der Magiftrat: Daerten. 10(70

Camstag, ben 25. Mary b. 38., nachmittage 1 Uhr

anfangend, tommen im hiefigen Gemeindemald, Diftrift Dei ligen malb 13 (unmeit ber Buhnerftrage), 4400 buchen Durchforftungewellen.

jur Berfteigerung.

Retternichwalbach, ben 20. Marg 1916.

Der Bürgermeifter : Hlling.

Realiginle 311 Utez a. d. Jahn.

Das neue Schuljahr beginnt am 28. April 1916. Anmelbungen nimmt ber Unterzeichnete täglich von 11-12 Uhr im Aniszimmer ber Realicule entgegen. Borgulegen find Geburts. und Zmpfichein, jowie bas Abgangezeugnis. Aufuahmeprüfung: Freitag, ben 28. April, porm. 8 Uhr. Auswärtigen werben gute und preiswerte Benfionen nach. gemiefen.

Der Direttor: Brof. Meifter.

frifch vom Seeplat: 11(70
Cablian im Musichnitt Pfb. 65-70
Seelachs im Musichnitt 65-70 3
Shellfishe 75-80 3
Ia. Rollmops Set 20 s
la. Bismardheringe Sta. 20
la. Bratheringe Sid. 20 3
la. Sardinen 1/4 Bjb. 20 &
la. Geleeheringe 25 -
Heringe in Bouisson per Doje Heringe in Tomaten
ff. Rohefbüdlinge 30 3
Franz Hehren

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen lieben Bruder, unseren guten Onkel und Schwager

den Bischöflichen Rentmeister a. D.

Herrn Jakob Rauc

nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel und den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 76 Jahren gestern abend 8 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele des teuren Verstorbenen dem hl. Messopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Um stille Teilnahme bitten:

von der Sebendung unferer Florin in welle Bollsphildten en Ben 1900

Die trauernden Hinterbliebenen.

Limburg, den 22. März 1916.

Die Beerdigung findet am Freitag den 24. März 1916, nachmittags 3 Uhr statt Das Seelenamt für den Verstorbenen ist am Freitag den 24. März 1916, morgens 8 Uhr im Dome.

Dr. Oetker's Fabrikate:

"Backin" (Backpulver; Puddingpulver Vanillin-Zucker .. Gustin" usw.

sind jetzt wieder in allen Geschäften vorrätig. Nur echt, wenn auf den Päckehen die Schutzmarke "Oetker's Hellkopf" steht.

Dr. A. Oetker, Nährmittelfabrik, Bielefeld.

Statt Karten.

. sie & .. 83

Den Empfang der

sowie ein grosses Lager in Damen-, Kinder- und Trauerhüten in allen Preislagen erlaubt sich ergebenst anzuzeigen und bittet um geneigten Zuspruch

Fa. Louise Knipp

Hospitalstrasse Nr. 6.

Mcgr drangelin lerr Roussell

Bitmer, 34 Jahre, fath 2 Rinber im Alter bon 9 6 3ahren, vermögenb, Babebeamter mit gutem Ginfommen fucht mit einem braven Dlab. den vom Lande, das Liebe ju Rindern bat, gwede Deirat in Berbindung ju treten ; etwas Bermögen erminicht Bitme phne Rinder nicht ausgeicht Offerte mit Bild an 4(70 J. Fuhrmann, Bingen a. Rh. Bjarrhofftr. 14.

gefncht. Gintritt gum 1. April ober 1. Mai Brieft Angebote mit felbftgefchriebenem Bebenslauf und Chulgeugnisabidrift unter Dr. 9(68 an bie Beichäfteftelle d. Bl

Caub. tücht, alt. Dies ober unabh. jg. Frau jojour für bie Beit von 8-3 Ubr geincht. Rur folche mir gnten Beugn, und Empf. wollen fich meld. von 10-12 und bon 3-4 Uhr. 5(69

Bo, fagt die Gefcafteftelle b. 281.

als Bilfebeiger für Damptmalgen gejucht.

Maldinenfabrik Sheid Limburg.

Großer lebendfrijder Rordice: # 9(70 Schellfisch Bib. Rablian 68 Pfg. Badfijch Roben Budlinge

> 2 Stud 25 Big. Mainger Raie.

Frau Stein, Galggaffe 181

empfichlt

Ed. Crombetta Mant.

Eine fcone 2: 3immer: wohnung mit Ruche an ruhige Leute ju vermieten 1(70 BBo fagt die Erped, d. BL

Ein noch fehr gut erhaltener duntelblauer Angug im einen 15-16jahrigen Anaben, 3(70) billig abzugeben. Rab. Erpeb. b. Blatted.

Gut möbliertes

Bimmer

i für fofort von Derrn gefmast. Angebote mit Breisangabt unter Dr. 8(70 an bie Erpt bition b. Blattes.

Was dem einen im Wege liegt,

ift bem anderen hochwilltommen. Ein altes Fahrrab, bas nicht mehr benugt wird, entwertet gang bedeutend. Alte Dufifinftrumente uiw., die nicht mehr im Gebrauche find, liegen immer nur im Wege. Und wie laftig Dobelftude find, die nicht notwendig, nicht in die Einrichtung paffen, aber ichr viel teuren und notwendigen Raum wegnehmen, weiß ja jeber gur Genuge. Anberen bagegen find folde Begenftanbe febr erwunicht, und fie fuchen oft lange und vergeblich nach folden Gelegenheitstäufen. Geben Gie eine Berfaufeanzeige im "Limburger Ungeiger" auf, und ce merben fich eine Ungahl Liebhaber melden, wodurch Sie alte Gachen leicht ju Gelb machen fonnen.

die neuesten Telegramme von den Kriegssichauplägen, ausführliche Berichte der zu den Deeren entsandten Mitarbeiter und zuverfäsige Nachrichten aus dem Ausland. Das Feuilleton der Dossisigen Zeitung zeichnet sich durch zeitgemäge Beiträge der fahrenden Beiper deutscher kunft und Wissenschaft aus. Besondere Pflege lähr die Dossischen angedelben, ihr "Finanzund Handelbeiter" for zu auf er Spige der großen deutschen Tuges Zeitungen. Die filustrierre Bellage "Zeitbilder" bringt möchentlich umal authautsche Aufnahmen von der Schlachtfront. Abounements nahmen alle Postanstaten entgegen für die neneften Telegramme von den Kriege-

2,50 Mark monatlich

Oneing Milfreie to Co. Worlds, Kodyfin 10-06.